# Unterschlupf und Kinderstube für Nützlinge

**Kleine Nützlinge brauchen unsere Hilfe**
Kröten, Igel, Wiesel und Co. haben eines gemeinsam: Sie fressen Mäuse, Raupen, Käfer und andere Insekten. Weil sie klein sind, genügen ihnen auch einfache Verstecke. Auf ihrer Jagd nach Beute unternehmen sie unterschiedlich grosse Ausflüge.
Für diese Tiere wurde hier eine ganze Reihe von Verstecken angelegt. Solche Kleinstrukturen können auch im eigenen Garten angelegt werden!

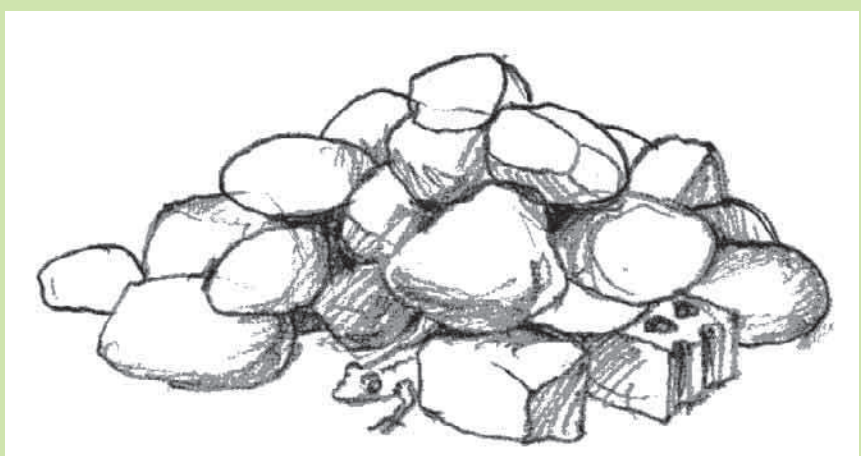
**TOTHOLZ**

**Asthaufen**
Hier verkriechen sich Steinläufer und Laufkäfer, schlafen Igel, Wiesel, Erdkröten und Spitzmäuse.

**Holzbeigen**
Hier baut der Zaunkönig sein Nest und Käferlarven fressen im Holz.

**Liegendes Totholz**
ist ein wichtiger Lebensraum für Käferlarven und Pilze.

**Steinhaufen**
sind Versteck- und beliebte Sonnenplätze, zum Beispiel für Blindschleichen und Eidechsen.



**Igel: Kleid mit 15 000 Stacheln**
Auf seinen nächtlichen Wanderungen verschlingt der Igel viele Schnecken, Würmer und Insekten, welche er mit seiner feinen Nase und einem guten Gehör aufspürt. Sein Nest baut er in Asthaufen oder im Wurzelbereich der Bäume.

**Zaunkönig: Galanter Ehemann**
Das Zaunkönigmännchen baut zu Beginn der Brutzeit im dichten Unterholz, in Asthaufen oder Holzbeigen mehrere Kugelnester aus Moos. Das Weibchen sucht sich dann ein geeignetes aus und legt dort 5–7 Eier ab.

**Blindschleichen: Echsen ohne Beine**
Blindschleichen sind eher mit Eidechsen als mit Schlangen verwandt. Würmer, Spinnen, Käfer und Schnecken sind ihre Nahrung. Die Tiere leben versteckt in Ast- oder Bretterhaufen, im Falllaub oder im Kompost.

**Spitzmaus: Hauptberuf Fressen**
Das nur 12 g schwere Tier muss täglich so viel fressen, wie es selber wiegt, um Körpertemperatur und Lebensfunktionen zu erhalten! Längere Ruhezeiten oder gar einen Winterschlaf kann sich die Spitzmaus nicht leisten.

Verantwortlich: Natur- und Landschaftsschutzkommission
Bilder: Adrian Wullschleger, Hans Althaus

ZOFINGEN